

Diese Kiri-Pflanze stammt aus einer *in vitro* Kultur. Aus diesem Grund ist es wichtig, die folgenden Anweisungen zu beachten:



LICHT

Das Licht ist ein wesentlicher Wachstumsfaktor für Pflanzen. Licht beeinflusst die Blattgestalt, die Internodienlänge, die Farbstoffbildung und die Assimilation. Lassen Sie die Kiripflanzen einfach auf dem Fensterbrett stehen. Vermeiden Sie in den ersten 2-3 Wochen direkte Sonneneinstrahlung auf die Pflanzen.



WÄRME

Eine Raumtemperatur von 20°-25°C ist die beste Lufttemperatur um die Pflanzen abzu härten. Vermeiden Sie starken Temperaturdifferenzen am Tag und in der Nacht.



WASSER

Es löst und transportiert Stoffe, dient als Mittel zur Aufrechterhaltung des Zelldrucks und als Temperaturregler. Der Kiri-Baum verträgt keine Staunässe. Darum müssen die Pflanzen nur tröpfchenweise gegossen werden. Am besten dosieren Sie das Wasser entsprechend mit einem Tropfer.



LUFT

Die Kiripflanzen befinden sich in einem Reagenzglas und sind dicht verkorkt. Damit sich die Pflanze optimal entwickeln kann und keine negativen mikrobiologischen Erscheinungen auftreten, muss das Reagenzglas täglich belüftet werden. Fangen Sie mit kürzeren Belüftungen (10 Min) an. Nach einer Woche können Sie die Belüftungspause um weitere 5 Minuten auf insgesamt 15 Minuten erhöhen. Sobald Sie merken dass die Pflanze welkt, muss das Gefäß wieder mit dem Korken verschlossen werden. Das ist der wichtigste Schritt in der Abhärtung der Pflanze.



Mineralische  
Nähre-  
mente

Mineralische Nährelemente sind das wichtigste Mittel zur Wachstumsbeeinflussung und damit zur Ertragssteigerung. Die Grundbausteine der Pflanze sind bereits in dem Substrat vorhanden. Sie brauchen keine zusätzliche Düngung vorzunehmen.

Sobald Sie merken, dass der Kiribaum im offenen Reagenzglas wächst und nicht welkt, können Sie die Pflanze umtopfen. Dafür können Sie handelsübliche Erde für den Garten nutzen.

